



Der Actus vnnndhend-
lung der Degradati-
on vnd verpreßung
der Ehrstlichen
dreyen Ritter
vnd Wette
rer Augu-
stiner Or-
dens
geschehen zu Brussel.

Anno M.D.xliij.
Prima Julij.



Wie die cristlichẽ drey Riter
vñ Mårterer / Augustiner ordens / haben
vmb der Euangelischenn warheyt willen
jåmerlichen (mit grossen danck-
sagungen / Gott iren
gayst auff ge-
ben. 2c.

Seynd von den Mũnch
en Augustiner ordens / so zu antworff
vertryben sein / drey der selbigen in
vil orten gefangen gewest / vmb christ-
licher warhayt willen / Inen ettliche
artickeľ für geworffen die zu widerruff
sen / Aber je Kayser das zethũnn bewilligit.
Nun haben andere mũnche vñnd gaystliche
so vil durchs Gelt mit den Regentenn gehan-
delt / auch gebẽ dem Papst / das ain Mandat
von Rom kommen ist / darin dar Babst alle
die / so auff diser maynũg sein / verurtailt hat /
dieselben zu uerprennen. Auff sollichs haben /
die am hoff zu Brussel die Mũnch für Recht /
lassen bringen / vñnd inen für gehalten ettliche
artickeľ / die sy widerruffen sollen / vñnder dy-
sen zwen am maysten berũrt / Das der Papst
nit macht hab / ainem seine sũnd zu uergeben /
zu pinden / oder entpinden / sonder allain Got

dan der Papst sey als wol ain sündelich mensch/ als andere menschen vñ hab nit mer macht dan ain ander priester. In dsunst die ander Euangelischñ artickel haben sy alle sölle wider- rüffen. Do seindt sy gestanden/ vnd haben gesagt/ nayn/ sy wöllen Gotes wort nit verlaug- nen/ sonder wöllen vil lieber vmb christliches glawbens willen sterbñ. Do hat man inen ge- lagt. Sy müssen verpreien. Des seind sy ganz willig gewest/ vnd gesagt. Sy sein froe/ das/ inen Got die gnad geben hab das sy vñ Christ- liches glawbens willen sterben sollen. Do ist einer vnder denn dreyen gewest / hatt. iij. tag frist gebetten/ sich zübedencken züwider rüffen oder nit. Den hat man wider in die gefengt. uns geführt.

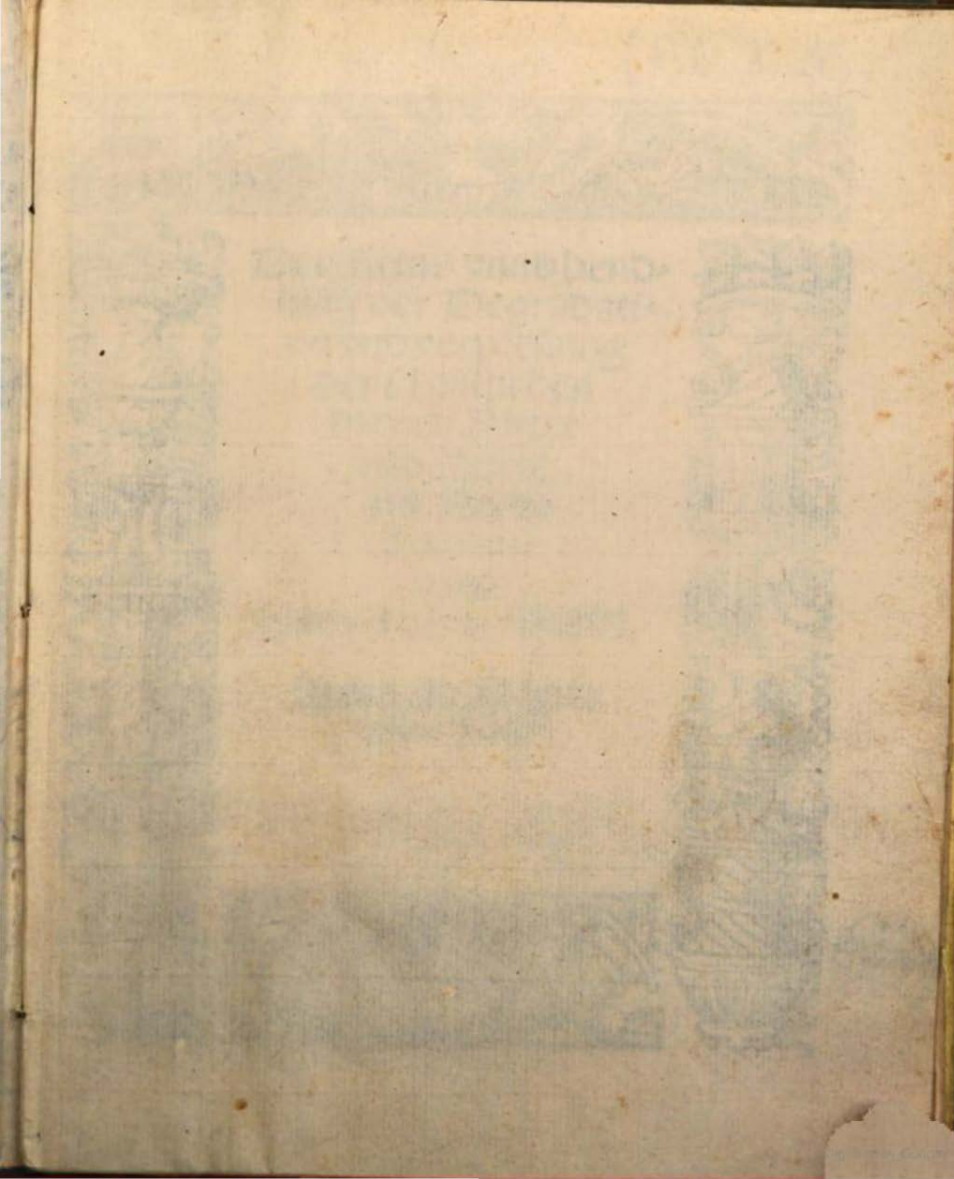
EDie zwen haben sy genomen/ vnd inen alle Klayder/ als söltensy Nef gehalten haben an gelegt/ vnd allda ainen Altar auffgericht/ da bey seind Bischoff/ vnd ander gaystliche Pre- laten gewest/ haben da den zwayen Mönchen die weyhe abgenomen vnd inen andere Klayd dem jüngsten ainen Gelbñ/ dem andern ainen Schwarren rock angethon / vñ darnach dem Gericht zü Brussel überantwort/ darnach

die selben / Frawen Margarethenn Aethenn
überantwortt / die habens genomen / vnd dem
hengker an stricken gebē. Da seind vier Beicht
uätter mit inen gangen / das seind gewest der
Kettermayster vō Cöln Prediger ordens / vnd
ain Frawen brüder münch vō Brussel / vnn
sunst ander zwen münch / dyse vier seind neben
inen gangen / inen vil zügereth / sy söllens wi
derruffen Sagten sy vñ lobten Got / daß er in
en die gnad geben hat / vñb seines worts willē
zusterben. Als sy nun zum feur kommen sein /
haben die vier Beichtuätter gewaynet / da ha
ben dyse zwen gesagt / sy dürffen nit vñ sy wai
nen / sonder über ire sünd / Sagtū weiter / way
nent über das groß vnrecht so jr die Göttliche
gerechtigkayt also veruolgt. Vnd seind damit
ganz frölich mit lachendem müd ins feur gāg
en Do man inen die rōck hatt auß gezogen /
hat ainer dē andern fast wol getröst / vñ seind
miteinander ins feur gangen Do haben die /
Beichtuätter sy noch ayns gefragt / ob sy noch
des willens seyen zū beharren in irem fürnemē
glawben ob nit / Sagten sy. Wir glawben in
Got / anch in ain Christliche Kirch. Aber ewer
Kirchen glawben wir nit / vnd seind also wol
ain halbe stund im holz gestanden / biß man

A iij

das hatt angezündt/die weyl haben sy stetigs
gesagt/sy wölten in dem namen Christi sterbē
Da habē die vierbeychtuāter inen zūgeschrien
sy sölle sich bekeren/ oder sy farcn zūm Teüf-
bel/vnd sy werden in des Teüffels namen ster-
ben. Do sagten die zwenn/sy wölten vmb der/
Euangelischen warheyt willen sterben/ als
fromme Christē/Darnach hat man das fēwr
angezündt/ habē sy anders nit geschryen. Do-
mine/dñe/ O ain Sun Dauid erbarm dich vn-
ser/vñ die strick vñ ire leib seind ee verbrāndt
ee sy erstickt sein. Do ist a ain aller erst im fēwr
auff die knye gefallen die hendt zū samen ge-
legt vñ geschrien. Herre Jesu ein Sun Dauid
erbarme dich vnser. Darnach seinsy beide ver-
schiden vnd gar zū puluer verprent. Dyrer Ac-
tus hat bey vier stunden gewert.

Darnach auff den dritten tag / Hat man den
dritten münch/ der im ein bedacht genommen
hat/auch verprent/vnd mit im gehandelt wie
mit den andern /der ist fast ein gelert man ge-
weßt/hat er bey dē holzhaußen ein lange Pre-
dig gethon. Vñ ist darnach an die marter gag-
en. Vnd do sy das fēwr angezündt haben/hat
er noch gepredigt biß dz fēwr vnd flāmen über
in außgeschlagen hat/vñ ist auch also seligklich
in Got verschiden.



Ment. 9(3)